

Terminverschiebung zur Verleihung der „Heuschrecke des Jahres 2018“

Haina, 25. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende August hatten wir Sie herzlich zur Verleihung der „Goldenen Heuschrecke 2018“ am 1. November eingeladen und zeitgleich um Vorschläge für die Preisträger gebeten. Die Resonanz darauf war außerordentlich groß, zudem gestaltete sich die Recherche zu den eingereichten Vorschlägen doch sehr viel aufwendiger, als zuvor gedacht. Deshalb hat sich die Jury entschieden, die Preisverleihung auf einen späteren Termin zu verschieben.

Insgesamt wurde deutlich, daß die Aktivitäten außerlandwirtschaftlicher Investoren in der Thüringer Landwirtschaft doch deutlich weitreichender und verdeckter erfolgen, als bislang bekannt – ein weiterer Grund für uns als Ausrichter dieses Preises, der Jury mehr Zeit für eine fundierte Entscheidungsfindung einzuräumen. Außerdem möchten wir die Anregung aufnehmen, und den Preis in „Heuschrecke des Jahres 2018“ umbenennen, da des öfteren die Kritik geäußert wurde, daß das Wort „Golden“ eine zu große Wertschätzung ausdrücken würde.

Ich werde Sie informieren, sobald der Termin für die Preisverleihung und der Preisträger feststeht und bedanke mich für Ihr Verständnis. Für heute verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Reiko Wöllert

Zum Hintergrund:

Seit fast 100 Jahren ist es außerlandwirtschaftlichen Investoren untersagt, Äcker oder Wiesen in Deutschland zu kaufen, sofern ein kaufinteressierter Landwirt die Flächen gerne erwerben möchte – und das finden wir gut so. Doch seit der weltweiten Finanzkrise seit 2007 und der Eurokrise 2008 drängen Investoren auch hierzulande zunehmend auf den Bodenmarkt und nutzen eine Gesetzeslücke, indem sie ganze Landwirtschaftsbetriebe aufkaufen und damit auch deren Flächen in Besitz nehmen. Die meisten Menschen wissen davon gar nichts und die Politik schaut bisher weitestgehend weg. Deshalb haben wir, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland (AbL), den Wettbewerb „Heuschrecke des Jahres 2018“ ausgelobt und suchen den Investor des Jahres 2018, der seinen Profit in diesem Jahr am erfolgreichsten durch Landaneignungen in Thüringen gesteigert hat.

Wesentliche Auswahlkriterien sind dabei

- die Reduktion des Arbeitskräftebesatzes je Hektar, vor allem bezüglich dauerhafter Arbeitsverhältnisse vor Ort
- die Vermeidung der vor Ort bzw. in Thüringen zu zahlenden Steuern, vor allem Grunderwerbssteuer und Gewerbesteuer und
- die kurzfristige Effizienzsteigerung durch Konzentration auf die gewinnbringendste Fruchtfolge im Sinne einer flurbereinigten Kulturlandschaft.